

# Kirchenkreis-Info

Nr. 01-09 / 31. März 2009



Evangelisch  
in Wuppertal

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der Frühling hat lange auf sich warten lassen und die neue Ausgabe der **Kirchenkreis-Info** auch. Jetzt ist sie da! Wir freuen uns, dass wir mit der ersten Ausgabe 2009 wieder in Ihrem Com-puter bzw. Briefkasten landen dürfen und wünschen gesegnete Passions- und Ostertage.

*Werner Jacken*

## Résistez! - Zwei Jubiläen in einem Jahr

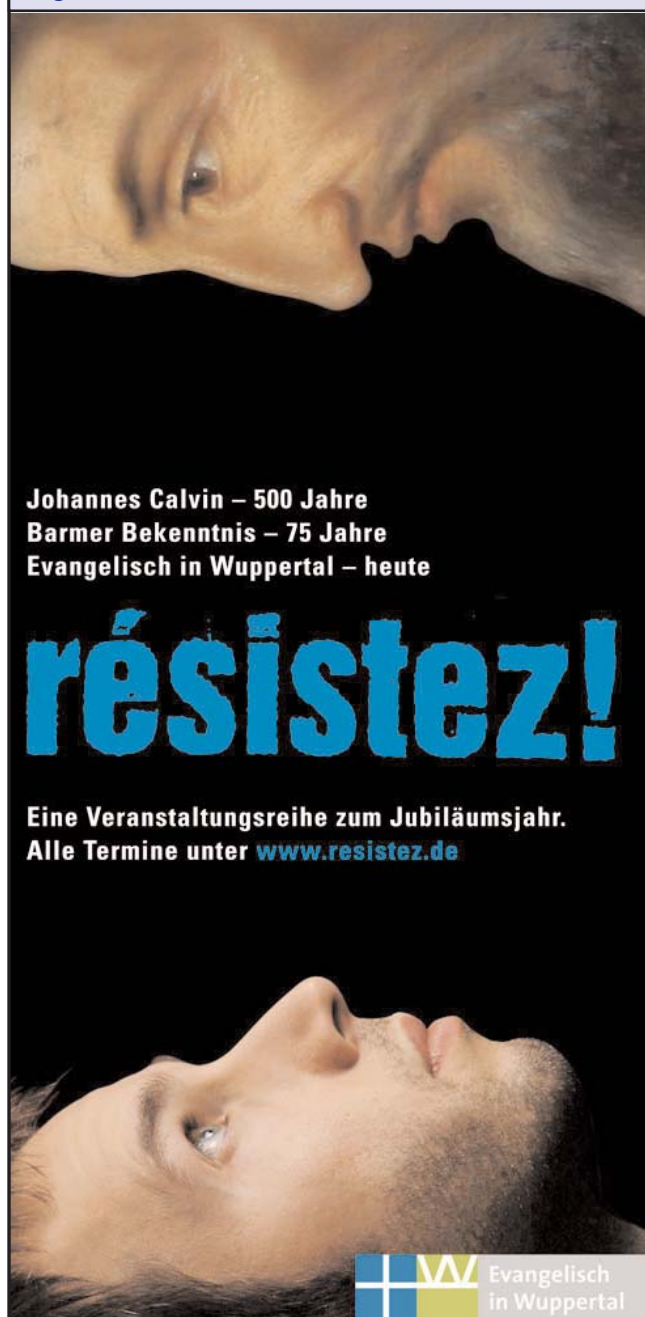
Im Jahr 2009 erinnert die Evangelische Kirche in Wuppertal gleich an zwei kirchengeschichtliche Ereignisse und schlägt Brücken zu heute. Zum einen wird an den **500.** Geburtstag des Reformators **Johannes Calvin** (10. Juli 1509) erinnert. Zum andern gedenken die Wuppertaler Christen des **75.** Jahrestages der **Barmer Theologischen Erklärung**, die von der ersten Bekenntnissynode vom 29. bis 31. Mai 1934 in Wuppertal Barmen verabschiedet wurde.

*"Aber 2009 fallen nicht nur zufällig zwei Jubiläen zusammen, sondern die beiden sehr unterschiedlichen Anlässe bilden auch so etwas wie den roten Faden für die ›Protestanten‹, wie evangelische Christen ja auch genannt werden", sagt Superintendent **Manfred Rekowski**. Mit dem Begriff '**Résistez!**' Widersteht!, einem Mahnwort der Hugenottin Marie Durand (1715 – 1776), eingekratzt in den Boden ihrer Gefängniszelle gegen die Versuchung, den reformierten Glauben aufzugeben um frei zu kommen, habe man die Verbindung der beiden Ereignisse gefunden, so Rekowski weiter. Denn Résistez heißt eben auch: Glauben ist nichts für Mitläufer! - Glaube braucht einen Standpunkt.*

In vielfältigen Veranstaltungen mit interessanten und auch kontroversen Themen wird der Kirchenkreis Wuppertal mit seinen Gemeinden und verschiedenen Kooperationspartnern im Laufe des Jahres 2009 fragen, wie der christliche Glaube in reformatorischer Tradition und in Anknüpfung an das Erbe der Bekennenden

Kirche heute gelebt werden kann.

Dr. **Jochen Denker**, Pfarrer der Evangelisch-reformierten Gemeinde Ronsdorf, ergänzt: *"Wir fragen in diesem Jahr und mit dieser Veranstal-*



Johannes Calvin – 500 Jahre  
Barmer Bekenntnis – 75 Jahre  
Evangelisch in Wuppertal – heute

# résistez!

Eine Veranstaltungsreihe zum Jubiläumsjahr.  
Alle Termine unter [www.resistez.de](http://www.resistez.de)



Evangelisch  
in Wuppertal

[www.resistez.de](http://www.resistez.de)

*tungsreihe: Was prägt uns? Was macht uns stark? Was beunruhigt uns?"*

Mit einem Programmflyer, Plakaten, Fassadenbannern und einer eigenen Internetseite bewirbt der Kirchenkreis Wuppertal die Reihe, die in dieser Form in der Rheinischen Kirche und in der EKD sicher einmalig ist. *"Wir bringen hier zusammen, was an Jubiläen in der Evangelischen Kirche getrennt gefeiert wird, was aber zusammen gehört: Natürlich besonders in Wuppertal, der Wiege der Barmer Theologischen Erklärung"* so Pfarrer **Werner Jacken**, Öffentlichkeitsreferent des Kirchenkreises und Verantwortlicher für den Veranstaltungsmarathon. *"Die Vielfalt der Veranstaltungen von Gottesdiensten, Vorträgen, Ausstellungen bis hin zu Frührschichten von Jugendlichen in der Gemarker Kirche zeigt die vielfältige Bedeutung für unsere Kirche heute. Und mit Erhard Eppler, Thomas de Maizière, Nikolaus Schneider u.a. erwarten wir interessante Gäste."*

Einladungsprospekte gibts in den Gemeinden, in den Infozentren Döppersberg und Rathaus Barmen sowie in den Citykirchen.

Das ganze Programm auf [www.resistez.de](http://www.resistez.de)

#### **- Wupperpredigten**

Der Kirchenkreis Wuppertal steht für innovative Projekte, klangreiche Kirchenmusik, diakonische Vielfalt - aber auch für treue und nachhaltige Gemeindegarbeit mit guten Gottesdiensten und interessanten und relevanten Predigten.

Deshalb beginnt der Kirchenkreis jetzt eine neue Reihe: Wupperpredigten. Superintendent **Manfred Rekowski** dazu: *"Auch an Karfreitag und zu Ostern wird vielstimmig und vielfältig gepredigt. Das spiegeln die Predigten wider, die Sie im Internet finden: Als gutes Angebot auch für diejenigen, die keine Predigt hören konnten oder die nach einer gehörten Predigt mit der Kreuzigung und Auferstehung Jesu noch nicht fertig sind."*

Predigten an Karfreitag und Ostern sind eine Herausforderung für Predigerinnen und Prediger wie für Hörende. Leiden und Sterben sowie der Sieg des Lebens über den Tod liegen eng beieinander. Und die Sehnsucht nach Geborgenheit und Liebe anlässlich der Erfahrung von Tod und Sterben hat hier ihren Ort und wird erhellt und erwärmt durch das Licht von Ostern.

Die von uns neu eingerichtete Internetseite

**[www.wupperpredigten.de](http://www.wupperpredigten.de)**

möchte Sie teilhaben lassen an dem Bemühen von Theologinnen und Theologen aus Wuppertal, 'die Botschaft von der freien Gnade Gottes auszurichten an alles Volk'.

## **AUS DEM KIRCHENKREIS**

### **- Ökumenischer Protest**

Superintendent **Manfred Rekowski** und Stadtdechant Dr. **Bruno Kurth** haben in Briefen an Oberbürgermeister **Peter Jung** und die Ratsfraktionen in Wuppertal die geplante Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms II scharf kritisiert. Die Tatsache, dass in den Vorlagen zur Ratssitzung am Montag, 30.01., keine einzige Maßnahme zu Gunsten eines freien Trägers vorgesehen war, obwohl der Stadt bereits mehrere Anträge vorlagen, werteten die beiden Kirchenleitenden als klare Benachteiligung.

Den Brief drucken wir im Folgenden im Wortlaut:

*Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, mit Überraschung und Verwunderung haben wir die Drucksache Nummer VO/0220/09 zur Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms für die Ratssitzung am 30.3.2009 zur Kenntnis genommen. Es verwundert uns sehr, dass bei den in den Anlagen 1 und 2 aufgeführten Maßnahmen offenkundig keine einzige Maßnahme zu Gunsten eines freien Trägers vorgesehen ist, obwohl im Gesetzentwurf der Landesregierung ausdrücklich davon gesprochen wird, dass nicht-kommunale Träger berücksichtigt werden können, sofern sie einen Eigenanteil aufbringen. Nach unseren Informationen liegen Ihnen bereits mehrere Anträge evangelischer Träger (z.B. der Diakonie Wuppertal, des Verbandes Evangelischer Kindertagesstätten in Barmen) vor; ebenso wie z.B. des Erzbistums Köln als Träger der St. Anna-Schule.*

*Wir können nicht verhehlen, dass angesichts des anerkannten und seit vielen Jahrzehnten in unserem Land und auch in unserer Stadt Wuppertal erfolgreich praktizierten Subsidiaritätsmodells eine solche Vorgehensweise als Benachteiligung freier Träger verstanden werden muss. Die Kirchen und die freien Träger nehmen insbesondere im Bildungsbereich Aufgaben wahr, die der Zukunftsfähigkeit der Stadt dienen.*

*Wir haben volles Verständnis für die Notwendigkeit, den Haushalt der Stadt für die Zukunft zu entlasten. Das darf jedoch nicht zu Lasten der Trägervielfalt in den zu fördernden Bereichen geschehen. Was der Stadt das umfangreiche Engagement der freien Träger in Wuppertal tatsächlich wert ist, zeigt sich unserer Meinung nach in einer gerechten Verwendung der zusätzlichen öffentlichen Mittel, die den Kommunen durch das Konjunkturprogramm zur Verfügung gestellt werden, gerade in Zeiten knapper Kassen.*

*Einen Abschied der Stadt Wuppertal von der Trägerneutralität werden die Evangelische und die Katholische Kirche in Wuppertal keinesfalls akzeptieren oder hinnehmen können. Wir möchten Sie und alle Mitglieder des Stadtrates dringend bitten, keine Entscheidung zu treffen, bei deren Umsetzung freie Träger nicht angemessen und nach einem fairen Maßstab berücksichtigt werden.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Manfred Rekowski / Dr. Bruno Kurth*

Das Medienecho über den Brief war groß und die Wirkung prompt: Auf der Ratssitzung wurde der vorgelegte Katalog zwar beschlossen, allerdings auch eine Öffnung des Verfahrens für freie Träger zugesichert. Ob das reicht, wird der Kirchenkreis nach der Auswertung des Sitzungsprotokolls entscheiden.

#### - **Sommersynode am 16.05.2009**

Die Synode wird sich mit den Themenschwerpunkten

- Rahmenkonzeption pastoraler Dienst und  
- Zukunft der Jugendarbeit im Kirchenkreis befassen. Außerdem wird die Kreissynode über verschiedene Anträge an die Landessynode entscheiden. Einige Nachwahlen stehen ebenfalls auf der Tagesordnung.

Die Synode beginnt am 16.05. um 8.30 Uhr in der Hottensteiner Kirche (Gemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck), Wittener Str. 148. Gäste sind immer willkommen; die Synode tagt öffentlich.

#### - **Klausurtagung des KSV**

Der Kreissynodalvorstand (KSV) hat im März ein arbeitsreiches Klausurwochenende auf der Nordseeinsel Spiekeroog hinter sich gebracht. Die Klausurtagungen dienen der ausführlichen Erörterung über grundlegende Weichenstellungen. Intensiv hat der KSV sich u.a. theologisch mit dem zukünftigen Pfarrbild beschäftigt.

Der Kirchenkreis Wuppertal besitzt auf der Insel seit vielen Jahrzehnten ein Freizeithaus ('Haus Barmen'), das zur Zeit an die Diakonie Steinfurt-Coesfeld-Borken verpachtet ist, aber in den Randsaisonzeiten günstig gemietet werden kann.

#### - **Partnerschaft mit CEPAD/Nicaragua**

Die Arbeitsgruppe Partnerschaft CEPAD plant für den Herbst (ca. 16.09.-09.10.), eine Delegation des Evangelischen Kirchenrates CEPAD aus Nicaragua/Matagalpa einzuladen. Die letzten Begegnungen fanden in den Jahren 2004 und 2007 statt. Vermutlich werden drei Personen den Kirchenkreis Wuppertal besuchen.

#### - **Partnerschaft mit Namibia**

Für den Herbst 2009 ist ein Delegationsbesuch im Partnerschaftskirchenkreis Keetmanshoop in Namibia geplant. Die Reise soll vom 01.-17.10. stattfinden. Die Delegationsgruppe wird aus sieben Personen bestehen. Die entstehenden Kosten werden sowohl durch Beteiligungen der Gemeinden als auch durch Eigenanteile der Teilnehmer finanziert. Ein Restbetrag wird durch eine Entnahme aus der Rücklage für die Partnerschaftsarbeit Namibia finanziert werden.

#### - **Arbeitskreis Seelsorge und Beratung**

Der Arbeitskreis hat Pfarrerin **Michaela Kuhlen-dahl** zur neuen Vorsitzenden sowie Pfarrer

**Rainer Wirtz** zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

#### - **Trägerverein Immanuelkirche**

Der Kirchenkreis Wuppertal hat durch die Gewährung eines Darlehens den Trägerverein Immanuelkirche in die Lage versetzt, die Renovierungsarbeiten an der Immanuelkirche fertigzustellen. Damit werden die Gesamtkosten für die Restaurierung der Kirche 4,75 Millionen Euro betragen, die zu ca. 78% durch öffentliche Mittel gefördert wurden.

Der KSV dankte dem Förderverein und insbesondere Herr **Wolfgang Fehl** für die geleistete Arbeit während der letzten 25 Jahre. Die Kirche ist nun voll restauriert und steht behindertengerecht als multifunktionaler Veranstaltungsort zur Verfügung. Nach wie vor werden einmal im Monat die beliebten Kantategottesdienste in der Immanuelkirche gefeiert.

Weitere Infos: [www.immanuelkirche.de](http://www.immanuelkirche.de)

#### - **Friedhofsfragen**

Mit der Eröffnung des Krematoriums in Vohwinkel haben sich die Wartezeiten bis zur Beisetzung von Urnen deutlich verkürzt. Der Kirchenkreis Wuppertal hatte die lange Zeit zwischen Sterbedatum und Beisetzung speziell bei Urnenbestattungen als unhaltbar und seelsorglich problematisch angemahnt und deshalb die Planungen für den Bau eines neuen Krematoriums für Wuppertal nachhaltig unterstützt.

#### - **Studierende der Theologie**

Superintendent Manfred Rekowski hat Anfang des Jahres mit fünf Theologiestudierenden aus dem Kirchenkreis Wuppertal ein Grundsatzgespräch geführt, das dem Erfahrungsaustausch und der Klärung möglicher beruflicher Perspektiven diene. **Rekowski** zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Studierenden: *"Unabhängig von der Unsicherheit über die weiteren beruflichen Perspektiven im Pfarrdienst unserer Kirche studieren diese junge Männer und Frauen sehr engagiert und wollen sich mit ihren Begabungen in unsere Kirche einbringen."*

#### - **Kuratorium Hospizstiftung**

Pfarrer **Werner Jacken** wurde bei einer Sitzung des Kuratoriums der Christlichen Hospizstiftung aus dem Vorstand verabschiedet. Drei Jahre hat Jacken in diesem Gremium als stellvertretender Vorsitzender mitgearbeitet und insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit der Christlichen Hospizstiftung weiterentwickelt.

Mehr zur Stiftung: [www.hospizstiftung.de](http://www.hospizstiftung.de)

#### - **CityKirche Barmen**

Der KSV hat Herrn **Thomas Krämer** und Frau **Karin Ernst** in das Kuratorium der CityKirche

Barmen entsandt. Die beiden treten die Nachfolge von **Jürgen Kehrberger** und **Volker König** an. Synodalassessorin **Ilka Federschmidt** bleibt Mitglied des Kuratoriums.

#### - Neues aus dem LKA

Im Rahmen der Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsberatung ist im Landeskirchenamt in Düsseldorf das Dezernat ‚Kirchenkreisangelegenheiten‘ zum 01.02.2009 gebildet worden.

Leitende Dezernentin ist Frau Kirchenrechtsdirektorin **Antje Hieronimus**. In der Sachbearbeitung sind Landeskirchen-Verwaltungsrat **von der Heidt**, Landeskirchenamtsrätin **Nisch-Fichtner** und Landeskirchen-Angestellter **Köhler** tätig. Zwei Angestellte bilden die Teamassistenten. Die Kirchenkreise wurden in der Sachbearbeitung aufgeteilt. Für den Kirchenkreis Wuppertal ist Herr Köhler zuständig.

Mehr zur neuen Struktur des LKA und den neuen Geschäftsverteilungsplan finden Sie auf [www.ekir.de/ekir/ekir\\_53112.php](http://www.ekir.de/ekir/ekir_53112.php)

#### - Seelsorge am Hospiz (Dönberg)

Pfarrerinnen **Brigitte Hamburger** und Pfarrer **Johannes Nattland** wurden jetzt von der Gesellschafterversammlung des Christlichen Hospiz Wuppertal-Niederberg GmbH mit der Seelsorge im Hospiz am Dönberg, Höhenstr. 64, beauftragt.

Mehr zum Hospiz: [www.hospiz-wuppertal.de](http://www.hospiz-wuppertal.de)

#### - Presbyteriumswahl

In der Gemeinde Gemark-Wupperfeld wird am 25.10.2009 ein neues Presbyterium gewählt. Der besondere Termin war nötig, weil die Gemeinde aufgrund der erfolgten Fusion der ehemals vier eigenständigen Gemeinden im Jahr 2007 nicht an der allgemeinen Wahl im Februar 2008 teilnehmen konnte. Zur Zeit leitet ein Bevollmächtigtenausschuss die Gemeinde.

Das neue Presbyterium leitet die Gemeinde dann bis zu den nächsten landeskirchenweiten Presbyteriumswahlen im Jahr 2012.

#### - Bahnhofsmision kommt zurück

Die Bahnhofsmision kommt in Trägerschaft von Diakonie und Caritas zurück zum Hauptbahnhof nach Wuppertal und wird an Gleis 1 Reisenden Hilfe anbieten. Dafür werden jetzt auch Ehrenamtliche gesucht. Ein Informationsabend am Dienstag (07.04.) beantwortet alle Fragen rund um die ehrenamtliche Hilfe bei der Bahnhofsmision.

Weitere Infos: [www.evangelisch-wuppertal.de](http://www.evangelisch-wuppertal.de)

#### - Arbeitskreis für Gottesdienst

Auf Initiative von Pfarrerin Dr. **Susanne Wolf-Withöft** wird derzeit die Konstituierung des Arbeitskreises für Gottesdienst vorbereitet. Die Kirchengemeinden wurden angeschrieben und zur Mitarbeit eingeladen.

## TERMINE

### - 2009 – Jubiläumsjahr

Im Jahr 2009 stehen zwei kirchengeschichtlich bedeutsame Jubiläen an:

- 75. Jahre Barmer Erklärung (31.05.1934) und  
- 500. Geburtstag Johannes Calvin (10.07.1509)  
Auf einer separaten Homepage finden Sie ca. 50 Veranstaltungen: [www.resistez.de](http://www.resistez.de)

Auszüge auch auf einem Flyer, den Sie in den Gemeinden, in den Citykirchen und in den Infozentren am Döppersberg und im Barmer Rathaus erhalten.

### - 31.03.: ‚Brotmobil‘ auf dem Kirchplatz

Brot für die Welt feiert im nächsten Jahr sein 50 jähriges Bestehen. Am 31. März wird deshalb das ‚Brotmobil‘, ein umgebauter Reisebus, auf dem Kirchplatz Station machen und über die Arbeit der Hilfsorganisation informieren

### - 31.03. & 01.04.: Gedenkgottesdienste

In der Passionszeit finden wieder ökumenische Gedenkgottesdienste in Erinnerung an im Krankenhaus verstorbene Patienten statt: Im Petrus-Krankenhaus am Dienstag (31.01.) um 18 Uhr in der Kapelle der Gereatrischen Klinik und im Helios-Klinikum am Mittwoch (01.04.) um 18 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Paracelsusstr.

### - 03.04.: Segnung und Salbung

Zum zweiten Mal lädt die Kirchengemeinde Wichlinghausen in Zusammenarbeit mit der Krankenhauseelsorge zu einem Gottesdienst ein, in dem das alte evangelische Ritual der Segnung und Salbung gefeiert wird. Ein Gottesdienst mit Musik, Bibelwort, Stille und der Möglichkeit zur persönlichen Segnung am Freitag, 03.04., 18 Uhr, Erlöserkirche, Stahlstraße.

Info: [www.kirchengemeinde-wichlinghausen-naechstebreck.de/](http://www.kirchengemeinde-wichlinghausen-naechstebreck.de/)

### - 09.04.: Königin trifft Schwester

Die legendäre Hammondorgel trifft um 20.30 Uhr bei einem Sonderkonzert in der Reihe ‚Unerhört‘ die klassische Pfeifenorgel in der Neuen Kirche, Sophienstraße.

### - 18.04.: Gedenken an Schwebebahnabsturz

Am Samstag, 18.4., findet zur Erinnerung an den 10. Jahrestag des Schwebebahnabsturzes um 11 Uhr in St. Laurentius ein Ökumenischer Gottesdienst statt, zu dem die Stadt und die WSW einladen. Der Oberbürgermeister wird eine Gedenkrede halten.

### - 21.04.: Semestereröffnung mit Präses

Den Eröffnungsgottesdienst des Sommersemesters 2009 der Kirchlichen Hochschule Wuppertal hält um 17 Uhr im Audimax Präses **Nikolaus Schneider**.

Weitere Infos: [www.kiho-wuppertal.de](http://www.kiho-wuppertal.de)

### - 06.05.: Hochschulgottesdienst(e)

Die Reihe der Hochschulgottesdienste in der CityKirche Elberfeld wird von der Kirchlichen Hochschule fortgesetzt. Weitere Termine im Sommersemester: **10.06.;** **01.07.;** 19.30 Uhr.

### - 20. – 24.05.: Kirchentag

in Bremen.

Umfassende Infos: [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

### - 07.06.: ‚Thesen Sonntag‘

In allen Gottesdiensten in Wuppertal werden die Thesen der Barmer Theologischen Erklärung in der Predigt aufgenommen. Jeweils zu den bekannten Gottesdienstzeiten.

Mehr dazu ab Mitte Mai auf: [www.resistez.de](http://www.resistez.de) und [www.evangelisch-wuppertal.de](http://www.evangelisch-wuppertal.de)

### - 26.-28.06.: Kirchentag im Westen

Die traditionsreiche ökumenische Großveranstaltung im Bereich Vohwinkel, Hammerstein und Sonnborn.

Mehr dazu ab Juni auf: [www.ekir.de/kiw/](http://www.ekir.de/kiw/)

### - 27. – 29.09.: Symposion Jugendkirche

Das ökumenische Symposion ‚Institution Jugendkirche‘ findet im September in Wuppertal statt. Zu der Veranstaltung an der Kirchlichen Hochschule werden bis zu 200 Teilnehmende erwartet.

Weitere Infos (ab Mitte April):  
[www.institutionjugendkirche.de](http://www.institutionjugendkirche.de) und  
[www.projekt-jugendkirche.de](http://www.projekt-jugendkirche.de)

### - 31.10. - 09.11.: Festival der Stimmen

Veranstaltungsreihe des Referats Kultur und Musik (siehe auch: AUS DEN REFERATEN)

## PERSONEN

### - Pastor Mischa Czarnecki

hat Anfang des Jahres seinen Dienst bei der Diakonie Wuppertal begonnen. (siehe auch: AUS DER DIAKONIE)

### - Pastorin Christina Falkenroth

wurde Mitte März in ihren Dienst als Seelsorgerin der Gereatrischen Klinik St. Antonius eingeführt. (s.u.)

### - Pfarrerin Annette Holzapfel

wird im Sommersemester 2009 ein Studiensemester absolvieren und deshalb von April bis Juli nicht für die Arbeit in der Telefonseelsorge zur Verfügung stehen. In ihrer Funktion als Leitung der Telefonseelsorge wird sie von Pfarrer zur Anstellung **Joachim Hall** in dieser Zeit vertreten. Er hat einen Dienstumfang von 50% und arbeitet mit der anderen Hälfte in der Kirchengemeinde Uellendahl-Ostersbaum.

### - Frau Barbara Kohls

wird ab 1.4. als Fachberaterin für die Evangelischen Kindertagesstätten im Kirchen-

kreis Wuppertal tätig werden. Die 52 jährige Diplom-Sozialpädagogin bringt langjährige Erfahrungen in der Leitung von Kindertageseinrichtungen mit und war zuletzt in der Heimaufsicht des Landesjugendamtes beim Landschaftsverband Rheinland beschäftigt. Sie tritt die Nachfolge von **Sabine Hafener** an, die im Herbst nach Berlin verzogen war (wir berichteten).

### - Frau Dagmar Lenz

wurde vom KSV zum Mitglied des Bevollmächtigtenausschusses der Gemeinde Gemarke-Wupperfeld bestellt (Nachfolge Dag Hoefl).

### - Frau Ruth Pfeiffer

aus der Gemeinde Elberfeld-Südstadt hat für ihr jahrzehntelanges Engagement im kirchlichen Bereich jetzt aus den Händen von Oberbürgermeister **Peter Jung** das Bundesverdienstkreuz erhalten.

Besonders die evangelischen Büchereien liegen Ruth Pfeiffer am Herzen und so hat sie immer versucht, Menschen unterschiedlichen Alters einen Zugang zum Lesen zu eröffnen. „*Unaufdringlich und beharrlich*“, wie der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Büchereien im Rheinland, Pfarrer **Manfred Rekowski** betont: „*Bei der Verleihung drückt sich auch eine hohe Wertschätzung der Evangelischen Büchereiarbeit insgesamt aus.*“

### - Pfarrer Jochen Sprengel,

Krankenhausseelsorger im Umfang einer 50%-Stelle im Helios-Klinikum Barmen, wird ab April 2009 für ein Jahr Elternzeit nehmen um sich um den im Mai 2008 geborenen Sohn **Ole-Yaron** zu kümmern. Sprengels Ehefrau **Stefanie Bühne** (vormals Vikarin im Kirchenkreis Barmen) ist Gemeindepfarrerin in der Kirchengemeinde Düsseldorf-Oberkassel.

### - Pfarrer Rolf-Dieter Pfeffer,

Pfarrer der Gemeinde Langerfeld, wird die Vertretung für **Jochen Sprengel** im Helios-Klinikum Barmen (50%-Stelle) während dessen Elternzeit übernehmen.

### - Pfarrer Martin Weidner

ist dem Kirchenkreis als Inhaber der 01. Landeskirchlichen Pfarrstelle (mbA-Stelle) zugewiesen worden und wird schwerpunktmäßig zur Entlastung von Pfarrer **Schimanowski** (Skriba) und Pfarrer **Kroemer** (EEV/VEKiB) eingesetzt.

## AUS DEN GEMEINDEN

### - Gemarke-Wupperfeld

Der Kirchenkreis und die Gemeinde Gemarke-Wupperfeld wollen das Jubiläum ‚75 Jahre Barmer Theologische Erklärung‘ zum Anlass nehmen, eine zeitgemäße Dauerausstellung zu kon-

zipieren, die in der Gemarker Kirche installiert werden soll.

Die Gemarker Kirche ist als Ort der ersten Bekenntnissynode in besonderer Weise geeignet, auf die Abgrenzung von der Ideologie des Nationalsozialismus hinzuweisen. Die wachsende Zahl von Besuchergruppen und Schulklassen hätten so die Möglichkeit, die Gemarker Kirche als Lernort noch deutlicher wahrzunehmen.

Homepage: [www.gemarke.de](http://www.gemarke.de)

#### - Vohwinkel

Die Gemeinde Vohwinkel hat beschlossen, ab dem 01.01.2009 im Gemeindebezirk Bremkamp keine regelmäßigen Gottesdienste mehr stattfinden zu lassen. Diese Entscheidung ist im Zusammenhang damit zu sehen, dass das Kirchengebäude aufgegeben werden soll (wir berichteten darüber in der letzten Ausgabe). Der Abriss und die mit der baulichen Trennung von Kirche und Gemeindezentrum verbundenen Baumaßnahmen machen einen Auszug nötig.

Homepage: [www.ev-kirche-vohwinkel.de](http://www.ev-kirche-vohwinkel.de)

#### - Unterbarmen

Information und Kultur in der Unterbarmer Pauluskirche hat ihren Preis – und genau dafür hat der Freundeskreis Pauluskirche jetzt einen Preis bekommen; und 10.000 Euro noch dazu.

Mehr dazu s.u. VORGESTELLT

Homepage der Gemeinde in Vorbereitung.

## AUS DEN REFERATEN

#### - Jugendreferat

Prima Klima nicht nur für Tina: Urlaubsplätze frei!! Ob nach Holland oder in die Bretagne: Die evangelische Jugend in Wuppertal reist fast überall hin; manchmal sind noch Plätze frei. Das ganze Freizeitprogramm aktuell auf

[www.evangelisch-wuppertal.de](http://www.evangelisch-wuppertal.de) und  
[www.kema.de](http://www.kema.de)

#### - Krankenhausseelsorge

Um Trost und ums Trösten ging es im Einführungsgottesdienst von Pastorin **Christina Falkenroth** in der Kapelle der Gereatrischen Klinik St. Antonius. *"Gottes Stärke ist erprobte Stärke"*, sagte Falkenroth in ihrer Predigt, *"deshalb gilt sein Trost auch uns hier in der Solidargemeinschaft der Begrenzten im Krankenhaus: Patienten, Personal und Seelsorge gleichermaßen."* Falkenroth ist nun evangelische Seelsorgerin für die Patienten in der Klinik für Geriatriische Rehabilitation, deren Träger die St. Antonius-Kliniken sind. Dort tritt sie die Nachfolge von Pfarrerin **Brigitte Hamburger** an.

Mehr zu den Kliniken St. Antonius und der Seelsorge: [www.antonius.de](http://www.antonius.de)

## - Referat Kultur und Musik

### \*\*Festival der Stimmen\*\*

31.10. bis 09.11. 2009 in Wuppertal

Nicht ein Instrument, nicht ein Klangkörper, nicht ein Musikgenre oder eine Musikepoche stehen im Mittelpunkt eines neuen Festivals in der Region Wuppertal, sondern das Instrument an sich: die menschliche Stimme. Singen als die ursprünglichste Form, Musik selbst zu machen. Es öffnet den Zugang zur gesamten Musikkultur, fördert die eigene Kreativität und die sprachliche und soziale Kompetenz.

Über einen Zeitraum von 10 Tagen möchten wir mit diesem Festival genreübergreifend Konzerte, Workshops, Lesungen und Vorträge durchführen, die überregional in der Öffentlichkeit und den Medien Beachtung finden werden. Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal Herr **Peter Jung** hat die Schirmherrschaft übernommen.

Neben der künstlerischen Qualität der Konzerte und der Entdeckung neuer (Veranstaltungs-) Räume sollen gerade junge Menschen motiviert werden, auch außerhalb der Stadien ihre Stimmen auszuprobieren. Dabei ist mitgedacht, dass ein solches Festival den Nachwuchs in der hiesigen Chorlandschaft und im Bereich des eigenen musikalischen Engagements fördern hilft. In Kooperation mit Wuppertaler Schulen versuchen wir u.a. Schul- und Gospelchöre zu großen Veranstaltungen zusammen zu führen.

Für die Eröffnungsveranstaltung in der UNI-Halle ist es gelungen, eine Zusammenarbeit zwischen der WDR Big Band und den (verstärkten) WUPPERTALER KURRENDEN (120 Sängerinnen und Sänger) hin zu bekommen. Am 31.10.2009 werden verjazzte Händel-kompositionen im „Händel-Jahr“ zur Uraufführung kommen. Der WDR vergab hierfür einen Kompositionsauftrag und nimmt das Konzert auf.

Weitere Highlights in den 10 Tagen:

HILLIARD ENSEMBLE, London

FREIBURGER JAZZCHOR

MARKUS STOCKHAUSEN und Gesang

CURSE (Jugendkultur)

INTERNATIONALES FESTIVAL JÜDISCHER LIEDER (in diesem Jahr ausnahmsweise integriert in dem „Festival der Stimmen“ durch eine Kooperation mit Roswitha Dasch)

GOSPELKONZERTE mit Wtaler Schulchören

BROADWAY-PROJEKT

MENDELSSOHN-KONZERTE mit Wtaler Chören  
REQUIEM von DURUFLÉ

FIDAN, türkischer Jazz aus den Niederlanden

Vertonungen von PAUL CELAN, KANTOREI BARMEN GEMARKE, sonorfeo & MUSIKHOCHSCHULE WUPPERTAL u.v.a.

Kooperationspartner sind: Kulturbüro Wuppertal, Wuppertaler Bühnen, Musikhochschule Köln, Bergische Musikschule, Stadtdekanat Wuppertal, Wuppertaler Marketing GmbH, Historisches Zentrum, Wuppertaler Schulen

Ein Gedanke zu dem Veranstalter: Die Besonderheit dieser Initiative eines kirchlichen Trägers deutet an, dass das Festival nicht in erster Linie kommerziellen Gesichtspunkten verpflichtet ist, sondern den oben dargestellten Zielsetzungen. Es soll an vergessene Zeiten anknüpfen, wo die Kirchen oft Träger künstlerischer und kultureller Innovationen waren.

Außerdem wollen wir mit dem Festival weit ab von jeder konfessionellen Ausrichtung noch mal neu der „Wertsetzung“ und der „Spiritualität von Musik“ nachfühlen.

Für den Evangelischen Kirchenkreis bietet das Festival die Chance, ein gemeinsames, öffentlichkeitswirksames Angebot zugleich als Identifikationsprojekt zu nutzen („to be part of a big thing“).

Weitere Infos: [www.festival-der-stimmen.de](http://www.festival-der-stimmen.de)

### \*\*\*CD in zweiter Auflage\*\*\*

Die vom Referat „Kultur und Musik“ im Dezember vorgestellte CD, die erstmalig musikalische Angebote im Kirchenkreis Wuppertal zusammenfasst und einen interessanten und hörenswerten Überblick über die vielfältigen musikalischen Aktivitäten innerhalb des Kirchenkreises gibt, war in kürzester Zeit vergriffen. Aber jetzt ist die 2.Auflage lieferbar:

Der Preis für die CD beträgt 12,00 Euro / Mengenrabatt ist möglich.

Die CD ist erhältlich in den Citykirchen.

## AUS DER DIAKONIE

### - Mehr Nähe

Die Kirchengemeinden und das Diakonische Werk in Wuppertal nehmen sich oft nur aus der Ferne wahr. Man fragt sich, was man überhaupt miteinander zu tun hat. An dieser Nahtstelle arbeitet seit Anfang des Jahres Pastor **Mischa Czarnecki** (31). Für die Diakonie soll er den Kontakt zu den Kirchengemeinden intensivieren. „Durch die –notwendige– Professionalisierung der diakonischen Aufgaben hat sich mitten in der Kirche ein Graben aufgetan: Kirchengemeinde hier, Diakonische Werke da. Diesen Graben nicht nur zu überwinden, sondern ihn auch ein wenig zuzuschütten, dabei möchte ich helfen“, so Pastor Mischa Czarnecki.

Daneben wird Pastor Czarnecki als Fundraiser im Diakonischen Werk eingesetzt. „Fundraising mit Spendensammeln zu übersetzen, greift zu kurz“, erläutert er. „Ein Fundraiser sucht nicht nach

Spendern, die ihr Geld geben, sondern nach Menschen, die ihr Engagement einbringen.“ Und mit einem Zwinkern fügt er hinzu: „Engagement kann sich dann natürlich auch in finanzieller Unterstützung auswirken – muss aber nicht.“

Hier treffen sich für Mischa Czarnecki beide Aufgabenfelder: In beiden Fällen geht es darum, Menschen für die Diakonie zu begeistern, innerhalb und außerhalb der Kirche im Tal.

Kontakt: [mczarnecki@diakonie-wuppertal.de](mailto:mczarnecki@diakonie-wuppertal.de),  
Telefon: 0163 - 69 74 472.

### - Mehr Wärme

Die Neugestaltung der ehemaligen Kreuzkirche an der Friedrichstraße in Wuppertal als **Diakoniekirche** nimmt Formen an. Nachdem mit der **Wuppertaler Stadtmission** ein inhaltliches Konzept erarbeitet wurde, gilt es nun, den Kirchraum entsprechend zu gestalten. Dazu soll in einem ersten Schritt der Bereich unter der Empore zu einem Begegnungszentrum umgestaltet werden. Für die Wärme wird in dem neugestalteten Innenraum eine CO2-neutralen Holzhackselheizung sorgen. „Wir kennen keinen anderen klassischen Kirchbau, der mit dieser alternativen Energieform beheizt wird“, so **Ulrich Gensch**, der Geschäftsführer der GESA Wuppertal.

„Wir hoffen, weitere Unterstützer zu finden, damit die Kirche an der Friedrichstraße bis zum Sommer wieder für die Menschen in Wuppertal öffnen kann“, fasst **Paul-Gerhard Sinn** von der Wuppertaler Stadtmission die Hoffnungen der Planer zusammen.

Weitere Informationen: Tel. 0202 - 97 444 121,  
[info@diakonie-wuppertal.de](mailto:info@diakonie-wuppertal.de)

Homepage Diakoniekirche in Vorbereitung.

### - Mehr Arbeit!

Präses Schneider fordert bei einem Besuch der Diakonie Wuppertal Perspektiven für Langzeitarbeitslose

In einem Gespräch auf Einladung der Diakonie Wuppertal betonte **Nikolaus Schneider**, Präses der evangelischen Kirche im Rheinland, die Bedeutung von Arbeit für den Menschen. „Arbeit ist ein Schlüssel für das Leben. Sie schließt Türen auf: Die Tür zum eigenen Ich, indem sie das Selbstbewusstsein stärkt, und die Tür zur Gesellschaft und zum gemeinsamen Leben.“

Dr. **Martin Hamburger**, Direktor der Diakonie Wuppertal, lud im Februar Vertreter der Stadt Wuppertal, der ARGE und der Arbeitsagentur Wuppertal sowie Repräsentanten und Mitarbeitende von Diakonie und Kirche in Wuppertal zu einem gemeinsamen Gespräch über Perspektiven von Langzeitarbeitslosen in Wuppertal ein. Einig waren sich die Gesprächsteilnehmer, dass die alleinige Ausrichtung der aktuellen Arbeitslosenpolitik auf den sogenannten ersten

Arbeitsmarkt viele Menschen und ihre Probleme ausblendet. Bei dem Besuch der Einrichtungen der **Arbeitsprojekte der Diakonie** auf dem Gelände an der **Margaretenstraße** stellte man fest, wie viel Selbstbestätigung die Menschen durch die Arbeit in den Holz- und Metallwerkstätten erfuhren. Nach ihren gebrochenen Arbeitsbiographien erfahren sie nun endlich wieder, dass sie gebraucht werden. *„In diesem ganzen Feld haben wir auch eine Fürsorgeaufgabe“*, so **Thomas Lenz**, Geschäftsführer der ARGE Wuppertal. Gerade dafür bräuchte man als Anbieter dieser Arbeiten den richtigen „philosophischen Background“, und den habe die Diakonie. Und **Manfred Rekowski**, Superintendent des Kirchenkreises Wuppertal, fügte hinzu, dass man darüber hinaus als Diakonie auch das nötige Netzwerk biete, um die Teilnehmer in ihrer Ganzheit wahrzunehmen. *„Die Menschen kommen mit einem ganzen Problem-Knäuel hierher; familiäre, finanzielle, psychische Probleme – und wir haben für sie in der Diakonie die richtigen Ansprechpartner.“*

Gerade diese multiplen Vermittlungshemmnisse erschweren die Integration vieler der 8.000 Langzeitarbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt. *„Doch wie kann der Erfolg gemessen werden, wenn es eben nicht darum geht, Menschen in die Erwerbstätigkeit zurückzuführen, sondern darum, Menschen wieder Freude an der Arbeit und Erfüllung zu geben“*, fragt sich **Katja Heck**, die Chefin der Wuppertaler Agentur für Arbeit. Auch der Wuppertaler Sozialdezernent **Stefan Kühn** fordert ein Umdenken: *„Die ARGE gibt weit über 300 Millionen Euro im Jahr aus. Mit diesem Geld sollte man Arbeit, nicht Arbeitslosigkeit finanzieren. Wir brauchen einen zweiten Arbeitsmarkt.“* Und Oberbürgermeister **Peter Jung** stellte fest, dass Wuppertal die Vorgaben des SGB II (der sogenannten „Hartz IV-Reformen“) gut umsetzen konnte, auch durch die Arbeit mit Partnern wie der Diakonie. Doch sei es für einzelne Kommunen schwierig, den Service für die Menschen auch in Zukunft zu sichern. Eine Schiefelage zwischen reichen und armen Kommunen sei zu befürchten, um dem entgegenzutreten, müsse man die gute Zusammenarbeit von Kommune und Diakonie der letzten Jahre weiter ausbauen.

*„Die Bankenkrise, die nun auch in der Realwirtschaft zu spüren ist, bietet eine Chance“*, fasst Präses **Schneider** das Treffen zusammen. *„Denn die Entscheidungsträger rücken über Parteigrenzen und Ideologien hinaus zusammen, um die dringenden Fragen zu beantworten. Und eine der zentralen Fragen lautet: Wollen wir eine soziale Marktwirtschaft? Und wenn wir sie wollen, was ist dafür notwendig?“* Ein gemeinsames

Handeln aller, um das Maximale für die Menschen herauszuholen, ist darauf eine erste Antwort.

#### - Hospizarbeit

Hospiz am Dönberg sucht HelferInnen  
Wer Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit zur Begeleitung von schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen hat und Offenheit und Bereitschaft zur Beschäftigung mit dem christlichen Menschenbild und zeitliche Flexibilität mitbringt, kann sich für eine Ausbildung zum Hospizhelfer bewerben. Das Christliche Hospiz auf dem Dönberg lädt ein zu einem Ausbildungskurs an 20 Abenden, bei dem es auch um die Auseinandersetzung mit dem Sterben, mit eigener Trauer und eigenen Verlusten geht.

Infos unter [www.evangelisch-wuppertal.de](http://www.evangelisch-wuppertal.de)

#### VORGESTELLT

Institutionen die (nicht) jeder kennt..

#### - Freundeskreis Pauluskirche Unterbarmen

Seit 2007 gibt es ihn, den BürgerTal-Preis für bürgerschaftliches Engagement in der Stadt Wuppertal, ausgeschrieben von der Dr. Werner-Jackstädt-Stiftung und der Westdeutschen Zeitung (WZ). Bekommen hat den Preis in diesem Jahr u.a. der Freundeskreis Pauluskirche Unterbarmen. Der Vorsitzende, **Hermann Burmeister**, schreibt dazu:

*Mit unserem Projekt, die denkmalgeschützte Pauluskirche als Gottesdienstkirche zu erhalten und sie über ein umfangreiches Kultur- und Veranstaltungsprogramm mit vielfältigem Leben zu füllen, hatten wir nach 2007 auch 2008 unsere Bewerbung eingereicht. Dann der Freude bringende Anruf Anfang Februar durch die WZ, die Jury, bestehend aus Lore Jackstädt, Vorsitzende der Jackstädt-Stiftung, Frank Reiners, Sprecher der Geschäftsführung des Verlages W. Girardet (WZ) und Dr. Jörg Mittelsten Scheid (Vorwerk), hat aus über 40 Bewerbungen die Wahl getroffen, den Freundeskreis Pauluskirche Unterbarmen e.V. mit dem 2. Preis zu bedenken. Dieser ist mit € 10.000,00 dotiert. Den 1. Preis erhielt das Unternehmen Zündfunke – Kinderhaus Luise Winnacker (€ 15.000,00), den 3. Preis der Bürgerbusverein Ronsdorf (€ 5.000,00) und einen Sonderpreis (€ 3.000,00) erhielt die Initiative Weihnachtsfeier für Einsame Heiligabend in der Stadthalle*

*Wir sagen der Jury herzlichen Dank, ebenfalls der Dr. Werner-Jackstädt-Stiftung sowie der WZ.*

*In einer Feierstunde wurde uns am 18.2.2009 der Preis überreicht. Wir haben diesen gern angenommen im Namen Aller, die sich für die Erhaltung und Nutzung der Pauluskirche einsetzen und sagen herzlichen Dank allen Mitarbei-*

tenden und Kooperationspartnern, die es durch ihr Engagement erst möglich gemacht haben, die Pauluskirche zu erhalten und sie mit viel Leben und vielen Veranstaltungen zu füllen, bürgerschaftlich engagiert, als Bindeglied zwischen kirchlichem und kulturellem Leben.

Wir haben den Preis auch angenommen für Alle, die sich gegen ein Kirchensterben über Initiativen, Förder- und Freundeskreise oder Trägervereine wenden.

Das Preisgeld werden wir dafür einsetzen, die Pauluskirche weiter zu ertüchtigen. Wir hoffen, über das Förderprogramm Stadtumbau West einen barrierefreien Zugang, ein Behinderten WC, Zugriff auf das Kellergewölbe und Einbau von Sanitäranlagen schaffen zu können.

Zunächst freuen wir uns über die Anerkennung durch den BürgerTal-Preis 2008, über die Glückwünsche hierzu und über das Preisgeld.

## VORGEMACHT

Projekte und Ideen auch für andere

### - Solar I

#### Solar auf Kirchendächern

Der Kirchenkreis Wuppertal fördert mittlerweile mit 12 Solaranlagen auf Kirchendächern die Bewahrung der Schöpfung. Die größte Anlage wurde gerade auf dem Dach des Verwaltungshauses in der Elberfelder Innenstadt in Betrieb genommen. Sie ist ein sauberes Kraftwerk mitten in der Stadt.

Und der Betrieb der Anlage kann im **Internet** von jedem mitverfolgt und überwacht werden. Sowohl die erzielte Leistung als auch der Einspeiseerlös werden tagesaktuell aufgezeichnet und in Monats- und Jahresberichten dokumentiert und ausgewertet.

Den Link zur Homepage der Solaranlage ab April auf [www.evangelisch-wuppertal.de](http://www.evangelisch-wuppertal.de) .

### - Solar II

#### Kirchenkreis sucht Zukunftssponsoren

Der Kirchenkreis Wuppertal wird Energieproduzent: Auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes am Kirchplatz mitten in der Elberfelder Innenstadt ist ein Solarkraftwerk entstanden, das zukunfts-trächtig neben dem Umweltschutz auch gesellschaftspolitische Zeichen setzt:

Einerseits wird hier ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, zur Bewahrung der Schöpfung geleistet. Die Anlage hat ein Volumen von rund 21 KWp und erzeugt damit im Jahr ca. 20.000 KWh grünen Strom. Gleichzeitig werden jährlich ca. 10 Tonnen CO2 eingespart.

Andererseits fließt der Erlös aus dem Verkauf des umweltfreundlich erzeugten Stroms in den nächsten 20 Jahren in die Jugendarbeit des

Kirchenkreises, mindestens 8.000 € pro Jahr. Der Kirchenkreis hat die Anlage vorfinanziert. Aber das Geld muss in die Rücklage des Kirchenkreises Zurückfließen und deshalb brauchen wir Ihre Hilfe – und Sie helfen mit einem Betrag gleich zweifach: Sie ermöglichen einerseits die Nutzung regenerativer Energie und helfen mit, den Ausstoß des Treibhausgases CO2 zu verringern. Andererseits unterstützen Sie langfristig die Jugendarbeit des Kirchenkreises.

Unterstützen Sie die Zukunft – werden Sie Zukunftssponsor:

So werden aus einmalig 100 € für den Klimaschutz in Zukunft 160 € für die Jugendarbeit.

Jeder Betrag ist willkommen, jeder Euro hilft nachhaltig. Bei einer Spende ab 100 € wird Ihr Name auf der Internetseite [www.zukunftssponsor.de](http://www.zukunftssponsor.de) veröffentlicht.

Unterlagen zum Projekt Zukunftssponsor mit Infos und Kontoverbindung finden Sie demnächst in ihrer Kirchengemeinde, in den CityKirchen und im Internet bei [www.zukunftssponsor.de](http://www.zukunftssponsor.de) .

Oder sprechen Sie uns an.

Setzen Sie auf die Zukunft, wir setzen auf Sie!

Ihr Kirchenkreis Wuppertal

Demnächst: [www.zukunftssponsor.de](http://www.zukunftssponsor.de)  
[www.evangelisch-wuppertal.de](http://www.evangelisch-wuppertal.de)

## LITERATUR und mehr

### - Burn-out-Syndrom

Die VELKD (Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in Deutschland) bietet in einer gut gemachten Broschüre Rat bei Burn-out-Syndrom, das gerade die Engagierten und Motivierten (auch bei Kirche) betrifft. Unter dem Motto „**Stay wild statt burn out**“ wird Betroffenen, deren Angehörigen und Interessierten in einfacher Sprache und medizinisch-theologisch fundiert die Krankheit näher gebracht. Auch als pdf zum Herunterladen auf

[www.evangelisch-wuppertal.de](http://www.evangelisch-wuppertal.de)

### - Das etwas andere Branchenbuch

Ob Malerarbeiten, günstige Cafés oder Beratungsangebote – fündig wird man im neuen "etwas anderen Branchenbuch", das die Evangelische Kirche und das Diakonische Werk herausgeben. Das Buch ist ein Service für Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen, die Aufträge zu vergeben haben und damit Projekte für Arbeitslose unterstützen wollen. Aber auch private Interessenten können sich an die diakonischen Träger wenden, wenn ihr Garten gepflegt werden soll oder ein Umzug ansteht. Im Branchenbuch finden sich unter ‚Wuppertal‘ 15 Adressen vom Möbeldienst des Wichernhauses bis zum Gebrauchtwarenkaufhaus ‚Brockenhaus‘

von GESA und Diakonie in der Hünefeldstr. Alle Initiativen wollen arbeitslosen Menschen den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt durch Beschäftigung, Qualifizierung und Ausbildung ermöglichen.

Mehr zum Buch und wie man es bekommt auf:  
[www.evangelisch-wuppertal.de](http://www.evangelisch-wuppertal.de)

## SERVICE

### - Kirchenkreis in Zahlen

Die Zahl der Gemeindeglieder und Pfarrstellen im Kirchenkreis Wuppertal zum 01.01.2009:

Gemeindeglieder: Stand 12/2008

Pfarrstellen: Stand 12/2008

	G'gl.	Pfst	je Pfst
1 Elberfeld-West	5.908	1,75	3.376
2 W'hausen-Nächstebreck	8.168	2,50	3.267
3 Schellenbeck-Einern	3.235	1,00	3.235
4 Uellendahl-Ostersbaum	7.999	2,50	3.200
5 Cronenberg	8.399	2,75	3.054
6 Heckinghausen	3.004	1,00	3.004
7 Elberfeld-Nord	11.741	4,00	2.935
8 Vohwinkel	9.266	3,16	2.932
9 Gemark-Wupperfeld	11.678	4,00	2.920
10 Elberfeld-Südstadt	8.037	3,00	2.679
11 Langerfeld	7.665	3,00	2.555
12 Unterbarmen Süd	4.868	2,00	2.434
13 Beyenburg-Laaken	2.382	1,00	2.382
14 Ev. Ronsdorf	6.988	3,00	2.329
15 Unterbarmen	9.009	4,00	2.252
16 Sonnborn	4.297	2,00	2.149
17 Küllenhahn	1.034	0,50	2.068
18 Ref. Ronsdorf	1.776	1,00	1.776
<b>KK Wuppertal</b>	<b>115.454</b>	<b>42,16</b>	<b>2.738</b>

### - Gemeinden mit mehreren Pfarrstellen

	G'gl.	Pfst.	je Pfst
1 Elberfeld-West	5.908	1,75	3.376
2 W'hausen-Nächstebreck	8.168	2,50	3.267
4 Uellendahl-Ostersbaum	7.999	2,50	3.200
5 Cronenberg	8.399	2,75	3.054
7 Elberfeld-Nord	11.741	4,00	2.935
8 Vohwinkel	9.266	3,16	2.932
9 Gemark-Wupperfeld	11.678	4,00	2.920
10 Elberfeld-Südstadt	8.037	3,00	2.679
11 Langerfeld	7.665	3,00	2.555
12 Unterbarmen Süd	4.868	2,00	2.434
14 Ev. Ronsdorf	6.988	3,00	2.329
15 Unterbarmen	9.009	4,00	2.252
16 Sonnborn	4.297	2,00	2.149
<b>Summe</b>	<b>104.023</b>	<b>37,66</b>	<b>2.762</b>

### - Gemeinden mit max. einer Pfarrstell

	G'gl.	Pfst.	je Pfst.
3 Schellenbeck-Einern	3.235	1,00	3.235
6 Heckinghausen	3.004	1,00	3.004
13 Beyenburg-Laaken	2.382	1,00	2.382
17 Küllenhahn	1.034	0,50	2.068
18 Ref. Ronsdorf	1.776	1,00	1.776
<b>Summe</b>	<b>11.431</b>	<b>4,50</b>	<b>2.540</b>

## LINKS

### - Wuppertaler Kommunalpolitik

Der Ratsinformationsdienst der Stadt Wuppertal ermöglicht sehr transparent und übersichtlich Einblick in die Wuppertaler Kommunalpolitik. Alle Gremien mit ihren Teilnehmern, Sitzungen sowie alle (öffentlichen) Unterlagen und Protokolle finden sich hier:

[www.wuppertal.de/rathaus/onlinedienste/ris/](http://www.wuppertal.de/rathaus/onlinedienste/ris/)

### - Landeskirchenamt der EKIR

Der neue Geschäftsverteilungsplan und ein Organigramm der neuen Struktur im Landeskirchenamt finden sich hier:

[www.ekir.de/ekir/ekir\\_53112.php](http://www.ekir.de/ekir/ekir_53112.php)

### - Netzwerk Kirchenreform

Interessante Infos zum Thema Kirchenreform finden Sie hier:

[www.netzwerkkirchenreform.de](http://www.netzwerkkirchenreform.de)

### - Kirche im Aufbruch

Diese Plattform ist ein Projekt innerhalb des Reformprozesses "Kirche im Aufbruch.":

[www.kirche-im-aufbruch.ekd.de](http://www.kirche-im-aufbruch.ekd.de)

### - E wie Evangelisch

Neues Portal für Glaubensinformationen in Videoform u.a.:

[www.e-wie-evangelisch.de](http://www.e-wie-evangelisch.de)

## ZUM SCHLUSS

### - Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe der KK-Info erscheint, so Gott will und wir leben, **Ende Mai**. Dann wieder mit Infos rund um die Sommersynode.

Bis dahin wie gewohnt aktuelles und akutes auf

**[www.evangelisch-wuppertal.de](http://www.evangelisch-wuppertal.de)**.

Die Online-Redaktion von Evangelisch in Wuppertal und Kirchenkreis-Info wünscht eine gesegnete Passions- und Osterzeit sowie schöne Ferientage, wo immer Sie sie erleben dürfen.

### Impressum:

**Kirchenkreis-Info** erscheint im Auftrag des Kirchenkreises Wuppertal und wird als pdf-Anhang versandt.

Redaktion: Werner Jacken

Konzeption, Erstellung, Versand:

**Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Wuppertal,**

Kirchplatz 1, 42103 Wuppertal / tel: 0202-97440-888 / fax: 0202-97440889 / [info@evangelisch-wuppertal.de](mailto:info@evangelisch-wuppertal.de)

Info jetzt auch als Download unter:

**[www.evangelisch-wuppertal.de](http://www.evangelisch-wuppertal.de)**